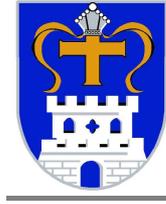


Kreis Ostholstein



Gleichstellungsbeauftragte

23. Tätigkeitsbericht

Arbeitsschwerpunkte

	Seite
1. Kurzgefasst	2
2. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich	3
3. Chancengleichheit im Kreis Ostholstein - externer Bereich	4
3.1 Wirtschaft und Gesundheit	4
3.2 Veranstaltungen, Broschüren	5
3.3 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen	6
3.4 Förderung der Frauenprojekte	7
4. Informationen und Beratung	7
5. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise	8



1. Kurzgefasst

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist u.a. im Grundgesetz, in der Kommunalverfassung des Landes Schleswig-Holstein und der Hauptsatzung des Kreises Ostholstein verankert.

Im Auftrag des Kreistages arbeiten die Gleichstellungsbeauftragten für eine gleichberechtigte Partnerschaft von Frauen und Männern in Familie, Beruf und Gesellschaft in Ostholstein.

Sie sorgen mit dafür, dass sich die rechtlich garantierte Gleichberechtigung auch im Handeln und in der Haltung der Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner umsetzt.



Das Schwerpunktthema Gesundheit hat im Berichtszeitraum sowohl im internen als auch im externen Arbeitsbereich einen hohen Stellenwert erhalten. Dabei liegt das Augenmerk hier insbesondere auf den möglichen Unterschieden der weiblichen und männlichen Aspekte.

Im internen Bereich der Kreisverwaltung ist ein systematisches Gesundheitsmanagement eingeführt worden. Die ersten Maßnahmen sind bereits umgesetzt.

Im Mittelpunkt der externen Maßnahmen steht die Organisation einer Gesundheitswoche im Kreis Ostholstein gemeinsam mit einigen selbstständigen Frauen des Unternehmerinnen – Stammtisches Ostholstein.

Im Rahmen des Arbeitsbereiches Frauen und Politik hat sich mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Verein KopF – OH gegründet. Kommunalpolitisch interessierte Frauen wollen sich verstärkt in das kommunalpolitische Geschehen einmischen und treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen, weiterzubilden und gegenseitig den Rücken zu stärken.

Der Frauenpolitische Arbeitskreis vernetzt die Fraueninstitutionen, Politikerinnen und Gleichstellungsbeauftragten im Kreis und organisiert gemeinsame Initiativen zur Verbesserung der Gleichstellung.



2. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich

Ziele: Insbesondere Erhöhung des Frauen- bzw. Männeranteils in Bereichen und Positionen, in denen sie unterrepräsentiert sind, Umsetzung familienfreundlicher Arbeitszeiten und Förderung der Gesundheit

Die Grundlage der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten sind das Schleswig-Holsteinische Gleichstellungsgesetz, der Frauenförderplan des Kreises Ostholstein und die Zielvereinbarungen in den Produkten mit dem Kreistag.

Die Gleichstellungsbeauftragten werden im Berichtszeitraum an 244 **personellen Maßnahmen** beteiligt. Davon sind 89 externe Einstellungen und 57 interne Stellenbesetzungsverfahren.

Die Daten aus dem Personalbericht 2011 bestätigen, dass Frauen immer stärker am Erwerbsleben teilhaben und auch höhere Positionen einnehmen. Die hohe Teilzeitrage zeigt unverändert, dass die klassische Rollenverteilung überwiegend bestehen bleibt und die Frauen eher für Familienarbeit zuständig bleiben.

Am 31.12.2011 beträgt der pro Kopf **Frauenanteil** an den Kreisbeschäftigten 58,70 % und ist damit zum Vorjahr weiter um 2% angestiegen. 87% der insgesamt 164 Teilzeitbeschäftigten sind weiblich. Fast 50 % aller beim Kreis beschäftigten Frauen (307) arbeiten in Teilzeit, bei den Männern sind es 10%.

Auf der Ebene der Fachgebietsleitungen hat sich der Frauenanteil auf 11 von 26 erhöht. In 2012 ist er bei den Fachdienstleitungen durch ein internes Bewerbungsverfahren auf 4 von 17 gestiegen.

Chronische Erkrankungen, Stresssymptome und demzufolge eine hohe Anzahl der Dauerkranken prägen zunehmend den beruflichen Alltag. Dabei haben sich bisher in der Kreisverwaltung keine signifikanten Unterschiede zwischen Frauen und Männern herauskristallisiert.

Eine Arbeitsgruppe aus dem Fachdienst Personal und Organisation, dem Personalrat, der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten hat sich die Entwicklung einer gesundheitsgerechteren Arbeitsgestaltung durch ein systematisches **Gesundheitsmanagement** zum Ziel gesetzt.

Eine Befragung der Beschäftigten zeigt den Handlungsbedarf auf.

Eine Projektgruppe aus ihrer Mitte bearbeitet die Themenfelder.

Die Arbeitsgruppe organisiert nach den Vorschlägen der Projektgruppe einen **Gesundheitstag** in der Kreisverwaltung. Vorträge, Entspannungsangebote, Beratungen und Infostände werden gut angenommen. Seminare und weitere Angebote sollen dauerhaft folgen.

Die **Dienstvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit** wird in einer Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten überarbeitet. Der Wegfall der Kernzeiten und weitere Änderungen sollen zu einer Flexibilisierung der Arbeitszeit und damit zu einer besseren Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Aufgaben beitragen.

Bedingt durch eine noch andauernde Diskussion des Entwurfs im Hause ist das Ergebnis noch offen.



3. Chancengleichheit im Kreis Ostholstein – externer Bereich

3.1 Wirtschaft und Gesundheit

Ziel: Durchsetzung der Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt

Der **Stammtisch für Unternehmerinnen, Gründerinnen und weibliche Führungskräfte** aus Ostholstein besteht seit acht Jahren und hat offensichtlich nicht an Attraktivität für selbstständige Frauen verloren. Zwischen 30 und 45 Teilnehmerinnen aus einem Pool mit nahezu 300 Adressen nehmen jeweils an den fünf jährlich stattfindenden Stammtischterminen teil.

Die jeweiligen Vorträge der Teilnehmerinnen sind thematisch auf Situationen aus dem Arbeitsalltag zugeschnitten. So kann das Gelernte konkret angewendet und die Möglichkeit zum informellen Networking genutzt werden.

Themenschwerpunkte in 2012 sind:

- Was Frau sagt und Mann versteht – Unterschiedliche Kommunikationsstile von Frauen und Männern
- Small Talk : Kleines Gespräch – große Wirkung
- Heilsteine – Kraftvolle Begleiter im Alltag und Geschäftsleben
- Sommerfest – Besuch der Studios der ZDF Serienproduktion „Küstenwache“ in Neustadt
- Regionales Internetmarketing – neue Wege der Kundinnen- und Kundenansprache

Die Selbstständigkeit ist gerade auch für Frauen im ländlichen Bereich eine Möglichkeit, Geld zu verdienen, oft auch mit verminderter Stundenzahl. Die Stammtische bringen zutage, welche Wirtschaftskraft Frauen im kleinen und mittleren Bereich inzwischen darstellen. Viele unterschiedliche Geschäftssparten sind beim Stammtisch vertreten wie Anwältinnen, Ärztinnen, Architektinnen, Baustoffhandel, Coaches, Einzelhandel, Galeristinnen, Gastronomie, Kosmetik, Unternehmens- und Finanzberatung, Versicherungen, Werbebranche und der Bereich Wellness und Gesundheit.

Der Unternehmerinnen-Stammtisch bietet noch mehr. Mit 23 selbstständigen Frauen aus den Bereichen Wellness und Gesundheit haben die Gleichstellungsbeauftragten eine **Gesundheitswoche** organisiert.

Das Ziel ist, den selbstständigen Frauen zu ermöglichen, sich kreisweit zu präsentieren. Gleichzeitig werden Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt, die der körperlichen, seelischen und psychischen Gesundheit dienen, denn der Bedarf an gesundheitsbezogenen Dienstleistungen wächst.

Unter dem Motto „Natürlich gesund“ können sich Interessierte eine Woche lang durch 54 Angebote über die Vielfalt alternativer Heilmethoden informieren und vieles gleich ausprobieren. Die Themen reichen von Gesundheitsberatung über Entspannungs-



und Heilverfahren, Gesunde Ernährung, Familientherapie, Stressbewältigung und Gesundes Wohnen, Logopädie, Heilpädagogik bis zu Patientenverfügungen. Workshops, Vorträge und Schnupperangebote finden konzentriert an einem Wochenende in den Räumen der Volkshochschule Eutin und an weiteren Tagen in offenen Praxen im Kreisgebiet statt.

Die Resonanz ist so positiv, dass die Veranstalterinnen bereits eine Wiederholung des Projektes planen, diesmal aufgrund des großen Aufwandes reduziert auf zwei Gesundheitstage.

3.2 Veranstaltungen, Broschüren

Ziel: Hilfe, Informationen und Sensibilisierung für die unterschiedliche Lebenssituation von Frauen und Männern

Veranstaltungen, Informationsbroschüren und Internetpräsentation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick:

- „Frauensaiten“ – das Duo Kalinowski (Bratsche und Klavier) präsentiert Werke vergessener Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts zum Internationalen Frauentag – veranstaltet mit zehn anderen Organisationen
- „Wir sind wählerisch“ – eine Gesprächsrunde zur Wahl mit der CDU, SPD, FDP, dem Bündnis 90-Die Grünen, der Linken und den Piraten – veranstaltet mit dem Kommunalpolitischen Frauennetz OH und der AG der Gleichstellungsbeauftragten OH, s.S.6
- „Was Frau sagt und Mann versteht“ – Kurzseminar über weibliche und männliche Kommunikation im betrieblichen Alltag – veranstaltet mit der Kommunikationstrainerin Myria Lanken
- „Social Media – Was ist das eigentlich?“ - Vortrag über den Nutzen von Facebook, Twitter, Google+, Flickr, Xing etc. – veranstaltet mit der Internetexpertin Silvia Schulte-Engelhardt
- „Natürlich gesund“ - Gesundheitswoche mit dem Unternehmerinnen-Stammtisch Ostholstein, s. S. 4f
- „Orlando“ – Theaterstück von Virginia Woolf mit Barbara Kratz – veranstaltet mit dem Kulturbund und der Kreisbibliothek Eutin
- „Wie geht´s uns denn?“ – Solokabarett von und mit Lisa Politt – veranstaltet mit dem Kulturbund und der Kreisbibliothek Eutin

Die **Internetseite** der Gleichstellungsbeauftragten unter www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeauftragte präsentiert aktuelle gleichstellungsrelevante Informationen und Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle.



3.3 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen

Ziel: Vernetzung von Personen und Institutionen zum gegenseitigen Informationsaustausch und zur Steigerung der Arbeitseffektivität durch Kooperation

Frauenpolitischer Arbeitskreis

Dieses seit 2003 bewährte Netzwerk für Fraueninstitutionen, Politikerinnen und Gleichstellungsbeauftragte hat zum Ziel, sich über regionale Defizite und Potentiale in Bezug auf die Gleichstellung auszutauschen und gemeinsame Initiativen zu starten. Der Arbeitskreis hat sich u.a. mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- frauenspezifischen Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- Schwangerenberatung
- Geschlechtsspezifische Analyse der Landtagswahlen SH
- Gender in Ostholstein - Wie läuft der Mainstream?

Kommunalpolitisches Frauennetz Ostholstein

Das Kommunalpolitische Frauennetz Ostholstein – kurz „KopF-OH“ - ist ein Zusammenschluss von kommunalpolitisch aktiven Frauen und solchen, die es werden wollen. Es wird im August 2011 in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten in Ostholstein als unabhängiges, überparteiliches Netzwerk gegründet. Ziel ist es, Frauen zu ermutigen und zu unterstützen, sich kommunalpolitisch zu engagieren. Denn politische Verantwortung sollte in gleichem Maße von Frauen und Männern getragen werden.

Der in 2012 gegründete gemeinnützige Verein bietet Veranstaltungen, Seminare sowie Erfahrungsaustausch und Vernetzung an.

Unter dem Motto „WIR SIND WÄHLERISCH“ findet, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis, anlässlich der Landtagswahl im Mai 2012 eine Gesprächsrunde mit Kandidatinnen und Kandidaten der Wahlkreise 16-19 für Ostholstein in der Kreisbibliothek Eutin statt. Mit der Veranstaltung soll Gelegenheit gegeben werden, diese nach ihren politischen Schwerpunkten und Haltungen zu befragen. Wo sehen Sie ihre Prioritäten im Bereich der Sozialpolitik? Was tun Sie konkret, um Frauen in ihrer Partei zum Mitarbeiten zu motivieren? Wie sollen Chancengleichheit und Gleichstellung vor dem Hintergrund leerer Kassen vorangebracht werden?



1.4 Förderung von Frauenprojekten durch den Kreis Ostholstein

Der „**Notruf Ostholstein**“ und das „**Frauenhaus Ostholstein**“ bieten Beratung und Zuflucht für Frauen und Kinder an, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Diese spezialisierten und sehr nachgefragten Anlaufstellen erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Funktion zum Schutz für Frauen.

Seit Beginn 2012 wird nicht nur das Frauenhaus Ostholstein über das Finanzausgleichsgesetz finanziert. Auch der Notruf erhält nun die Landesförderung über das Finanzausgleichsgesetz. Nach den Landesrichtlinien ist grundsätzlich eine Drittfinanzierung vorgesehen. Der Kreis Ostholstein fördert den Notruf mit einem pauschalen jährlichen Zuschuss in Höhe von rund 11% der Gesamtkosten.

4. Informationen und Beratung

Ziel: Informationen, Beratung und Vermittlung für Bürgerinnen und Bürger nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe

Im Rahmen der Einzelfallberatung geht es um folgende Themen:

Beratungsstatistik 2012 Problembereich	Anzahl Beratungen	in Prozent %
Kurzinformation / Vermittlung	80	48
Arbeitssituation (Konflikte, Arbeitszeit...)	51	30
Partnerprobleme, Psychische Probleme	18	11
Sozialleistungen (Hartz IV, Rente...)	18	11
Kinderbetreuung (Tagespflege, Elternzeit...)	1	
Der Anteil der Beratungen innerhalb der Kreis - verwaltung liegt bei 7 %		
Insgesamt	168	100



6. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise

Interner Bereich:

- **Fachbereichsleitungskonferenzen** beim Landrat mit dem Ziel, fachübergreifende aktuelle Vorkommnisse und Maßnahmen zu diskutieren
- **Monatsgespräche** mit dem Fachdienst Personal und dem Personalrat zur Erörterung aktueller personeller Maßnahmen
- **Organisation des Stammtisches der Fachdienstleiterinnen** zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung

Externer Bereich:

- **KIK Ostholstein (Kooperations-und Interventionskonzept)** mit Leitungen der Amtsgerichte, Fachkräften der Polizei, der Behörden und Beratungsstellen zur gegenseitigen Information und Kooperation der Vorgehensweisen bei häuslicher Gewalt
- **Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf regionaler und überregionaler Ebene** zum Informationsaustausch, zur Positionierung und Zusammenarbeit zu verschiedenen gleichstellungspolitischen Themen

